

Von Compound bis Blank

BOGENSCHIESSEN: SSV Hatzenbühl erwartet zur Pfalzmeisterschaft 200 Schützen in Rheinzabern

RHEINZABERN (thc/red). 200 Bogenschützen aus der ganzen Pfalz finden sich am Samstag und Sonntag in der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule in Rheinzabern ein, wo der SSV Hatzenbühl die Meisterschaften des Pfälzischen Bogenschützenbundes (PSSB) ausrichtet.

Es wird mit drei unterschiedlichen Bögen, dem Blankbogen, dem Recurvebogen und mit dem Compoundbogen, in verschiedenen Altersklassen geschossen. Die Bogenschützen sind eine aktive Gruppe im SSV Hatzenbühl, die 1997 ins Leben gerufen wurde. Seit dieser Zeit sind seine Sportler überregional bei Wettkämpfen und Meisterschaften aktiv und erfolgreich. Die größten Erfolge sind zwei deutsche Meistertitel 2008 und 2009 der Altersklassen-Mannschaft im Freien.

Zum fünften Mal hat der PSSB die Verbandsmeisterschaft an den SSV Hatzenbühl vergeben. Rudi Wünstel ist der Schießleiter Bogen, er erklärt die „Waffen“: Der Recurve-Bogen besteht in der Regel aus drei Teilen, einem Mittelstück aus Holz oder Metall mit zwei flexiblen Wurfarmen aus verleimtem Holz, Glasfaser und eventuell Carbonfasern. Es werden Pfeile aus Aluminium- oder Carbonrohr verwendet. Als Zielhilfe ist nur ein Schiebisier erlaubt, ohne Vergrößerungseinrichtung. Das Lösen der Pfeile erfolgt mit den Fingern. Stabilisatoren und Schwingungsdämpfer dürfen verwendet werden. „Mit diesen Bögen werden die Wettkämp-

fe bei den Olympischen Spielen ausgetragen“, betont Wünstel.

Der Blankbogen ist vom Grundaufbau wie der Recurvebogen. Es sind jedoch weder Stabilisatoren noch Zielhilfen zugelassen. Es sei eine höhere Kunst, mit dem Blankbogen genauso gute Ergebnisse zu erzielen wie mit dem klassischen Recurvebogen, erklärt Wünstel. Der Bogentyp finde sich hauptsächlich beim Feldbogenschießen.

Überwiegend beim Feldbogenschießen kommt der Langbogen zum Einsatz, ein aus einem Stück bestehender Bogen aus verleimtem Holz. Es sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt.

Der Compound-Bogen findet in Deutschland immer mehr Anhänger. Bei diesem Bogen wird die Sehne über Rollen geführt, was einer Gewichtsreduzierung beim Auszug, wie bei einem Flaschenzug, führt. Das Bogen-Mittelstück besteht aus Leicht-

metall und die Wurfarme sind aus verleimtem Holz, Glasfaser und eventuell Carbonfasern. Als Zielhilfe seien Schiebisier mit Vergrößerung, Sehnenlochvisier (Peepsight) und Wasserwaage erlaubt. Für das Lösen des Pfeiles sei eine Auslösehilfe (Release) erlaubt. Stabilisatoren zur Schwingungsdämpfung dürfen ebenfalls verwendet werden. Das maximale Zuggewicht sei auf 60 lbs (27 kg) begrenzt.



Bogenschützen in der Halle. Ausgewertet wird von Hand.

FOTO: VAN

ZEITPLAN

- Samstag: Recurve: Schüler A, B, C und Jugend; Blankbogen: alle Altersklassen. Wettkampfbeginn: 13.15 Uhr
- Sonntag: 9.15 Uhr: Compound alle Altersklassen; 14.15 Uhr: Recurve: alle Altersklassen ab Junioren

ZUR SACHE

Die Landesmeisterschaft im Deutschen Bogensport-Verband

Der Bogensport-Verband Rheinland-Pfalz hat seine Meisterschaft hinter sich. In Annweiler setzte sich Michael Jeschur vom ESV Landau in der Recurve-Klasse durch. Mit 539 Ringen schoss er neun Ringe mehr Matthias Laur vom gleichen Verein. In den Klassen weibliche U20 und U17 gewannen Nina Skörries und Jenny Skörries vom BSV Bornheim konkurrenzlos. Michelle Utzinger vom BSV war in der weiblichen U12 ohne Gegnerin.

Weitere Verbandsmeister: **Recurve:** U14: Steven Utzinger, Bornheim, 508 Ringe; U12: Jean-Marc Eby, BSV Kandel, 524 - **Compound:** U17: Marius Seibel, BSV Annweiler, 532; U14: Felix Quenzer, Kandel; Ü45: Hubertus Krumm, Kandel 569; Ü65: Hartmut Minke, BSV Annweiler 538 - **Blankbogen:** U14: Marcel Handrich, BSV Weyher, 295; U12: Tobias Halfmann, Weyher, 403; Ü45: Gerhard Klein, BSV Kandel 437; Ü55: Roland Ullmann, BSF Siebeldingen 316 - **Langbogen:** U14: Jakob Meyer, Annweiler; Ü45: Herbert Meyer, Annweiler - Jagdbogen: Ü45: Jürgen Seibel, Annweiler. (thc)